

	Anfragen-Nr.	
	AF-0105/2026	

Anfrage

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat Eisenach-
Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion - Standort Biogasanlage in Stregda & Investitionen in den Ortsteil

I. Sachverhalt

In der Sitzung der AG Haushalt am 14. Juli 2026 schlug Lutz Haarseim von der BfE-Stadtratsfraktion einen anderen Standort in Stregda für die geplante Biogasanlage vor. Dieser würde nach seinen Ausführungen die Frischluftschneise nicht tangieren. In der betreffenden Einwohnerversammlung wurden mögliche Alternativstandorte nicht erörtert.

Darüber hinaus wird bei den Diskussionen um geplante Maßnahmen in den Ortsteilen immer wieder eine dort bestehende Unzufriedenheit deutlich. Die betroffenen Einwohner haben vielfach ob zutreffend oder nicht das Gefühl, vor allem die Lasten der gefühlt „fernen“ Kernstadt tragen zu müssen, während wenigstens gefühlt gleichzeitig zu wenig in die Ortsteile investiert wird.

Der historische Ortskern von Stregda befindet sich teilweise in einem beklagenswerten Zustand. Voreinigigen Jahren wurden dort beispielsweise Leitungen im Spülbohrverfahren verlegt. An entsprechenden Stellen hat sich die Straße inzwischen deutlich abgesenkt. In diesem Zusammenhang wird auch ein möglicher Schaden am Kanal vermutet.

Es ist sicher nicht von der Hand zu weisen, dass die Einwohner der Ortsteile bei notwendigen oder auch belastenden Maßnahmen eher mitgenommen werden können, wenn sie zugleich erkennen, dass ihre eigenen Belange und die Entwicklung ihrer Ortsteile angemessen berücksichtigt werden.

II. Fragestellung

1. Wurde der oben genannte Alternativstandort für die geplante Biogasanlage geprüft? Wenn ja, mit welchem konkreten Ergebnis und stellt dieser Standort eine realistische Alternative dar? Wenn nein, warum wurde er bislang nicht geprüft?
2. Welche baulichen Maßnahmen und Investitionen wären ungeachtet der derzeitigen Haushaltssituation aus Sicht des Oberbürgermeisters im Ortsteil Stregda erforderlich bzw. wünschenswert?

3. Ist es möglich, mit vorhandenen Mitteln sowie Personal und Gerät des Optimierten Regiebetriebes zumindest einige der erheblichen baulichen Missstände an Straßen und Gehwegen im Ortskern zu beseitigen? Wenn ja, welche Maßnahmen könnten durchgeführt werden, wann wäre dies möglich und mit welchen Kosten wäre zu rechnen? Wenn nein, warum nicht?

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat Eisenach-
Stadtratsfraktion



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung · Postfach 101462 · 99804 Eisenach · Stabstelle: 01.1

BÜRO DES OBERBÜRGERMEISTERS

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
04.09.2026

Beantwortung der Anfrage der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion - Standort Biogasanlage in Stregda & Investitionen in den Ortsteil (AF-0105/2026)

Sehr geehrter Herr Wieschke,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Die Vorhabenträger haben verschiedene Standorte hinsichtlich der Verfügbarkeit, und selbstverständlich auch nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, zwischen dem Reitenberg und der Gemarkung Stregda geprüft. Der wesentlichste Punkt bei der Überprüfung von Standortalternativen ist die Prüfung nach der Verfügbarkeit; denn sind die Eigentümer nicht zur Veräußerung bereit, dann ist die Umsetzung eines Vorhabens theoretisch und auch praktisch nicht möglich.

Neben den oben genannten Flächensondierungen der Vorhabenträger, hat die Stadtverwaltung Eisenach selbstverständlich auch Kenntnisse über einige den Raum zwischen Reitenberg und Stregda betreffende Raumwiderstände.

So weist ein nördlich gelegener Alternativstandort – hier ist wahrscheinlich ein Standort innerhalb des Gewerbegebiets »Ringstraße« gemeint – neben der Nichtverfügbarkeit der Grundstücke für die geplanten Anlagen nicht die erforderliche Flächengröße auf. Demzufolge wäre hier eine Erweiterung der Gewerbeflächen in nördliche Richtung notwendig. Dem entgegen stehen raumordnerische Zielsetzungen gem. geltendem Regionalen Raumordnungsplan, welche in einem Bebauungsplan bzw. der Erweiterung eines Bebauungsplanes zwingend einzuhalten wären und diesem Vorhaben also entgegenstehen.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr
Mo bis Di 13:00 – 15:00 Uhr
Do 13:00 – 16:00 Uhr
oder nach vorheriger Terminabsprache

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach
buergerbueero@eisenach.de

Öffnungszeiten:

Mo 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Di 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
Mi 7:00 – 13:00 Uhr
Do 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Sa 9:00 – 12:00 Uhr
Bitte buchen Sie einen Termin!

Telefonzentrale: 03691 - 670-800
www.eisenach.de | info@eisenach.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Stadt Eisenach
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK
Wartburg-Sparkasse
Gläubiger ID: DE7503300000076704

Eine Abweichung von den Zielsetzungen der Raumordnung würde ein zusätzliches Verfahren erfordern, deren Ergebnis aber nicht absehbar ist. Zudem wird für einen großen Teil der nördlichen Fluren von Stregda ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt, so dass auch aus diesem Grund ein Bebauungsplanverfahren nur erschwert und mit Verzögerungen durchführbar wäre.

Standorte zwischen Gewerbegebiet und der Landesstraße L1016 wiederum sind wegen der Nähe zu schutzbedürftigen Nutzungen (Wohngebiete, Seniorenwohnheim, Kindergarten, etc.) ungeeignet.

zu 2.

Der Ausbau der Mühlhäuser Chaussee ist aufgrund der vorhandenen Schäden und unzureichender Gestaltung dringend notwendig und müsste in mehreren Jahresscheiben erfolgen. Die Maßnahme wurde in die Prioritätenliste des Fachbereichs Infrastruktur für den Haushaltsentwurf 2027 aufgenommen. Aufgrund anderer bereits in Umsetzung befindlicher und dringenderer Maßnahmen scheint eine Berücksichtigung im Haushalt für das kommende Jahr sehr schwierig.

Letztendlich obliegt dem Stadtrat mit dem Beschluss zum Haushalt 2027 die Entscheidung über die zu planenden und bauenden Maßnahmen.

zu 3.

Die Mitarbeiter des Bauhofes versuchen, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln auftretende Schäden sowohl in den Ortsteilen als auch in der Kernstadt schnell und so gut wie möglich zu beheben. Als problematisch erweist sich dabei allerdings, dass die nächstgelegene Mischanlage in Dönges aufgrund von Großaufträgen im Straßenbau den Bauhof nur nachgeordnet und nicht planmäßig mit Asphalt beliefern kann.

Spezielle Maßnahmen, die vorrangig im Ortsteil Stregda ausgeführt werden müssten, sind nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christoph Ihling
Oberbürgermeister